

Fragebogen 1: Patienten-/bewohnerbezogene Daten

Name der Einrichtung und Pflegeeinheit:				
Datum:		Benötigte Zeit:		
		Fragebogen Nr.:		
Quelle	Frage	Antwort	Kommentare	
Dokumentenanalyse	E1.1	Wurde zu Beginn der pflegerischen Versorgung erhoben, ob der Patient/Bewohner chronische Schmerzen hat?	E1.1a Ist die Schmerzsituation stabil? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
	E1.2	Wurde ein differenziertes Schmerzassessment durchgeführt?		
	E1.3	Wurde bei instabiler Schmerzsituation ein pflegerischer Schmerzexperte zum Assessment hinzugezogen?		
	E1.4	Liegt eine aktuelle, systematische und zielgruppenspezifische Einschätzung der Schmerzsituation vor?		
	E2.1	Liegt ein individueller Behandlungsplan vor, der die Schmerzsituation, die Therapieziele und die Selbstmanagementkompetenzen des Patienten/Bewohners berücksichtigt?		
	E3.1	Wurden Informationen, Schulungen oder Beratung zum Umgang mit Schmerzen angeboten?		
	E4.1	Wurden Maßnahmen zur Prophylaxe und/oder Behandlung von schmerzmittelbedingten Nebenwirkungen durchgeführt?		
	E4.2	Wurden bedarfsorientierte nicht-medikamentöse Maßnahmen zur Schmerzbehandlung angeboten?		
	E5.1	Ist die Wirkung der pflegerischen Maßnahmen regelmäßig überprüft worden?		
	Personalfragen	E4.3	War es Ihnen möglich, nicht-medikamentöse Maßnahmen einzusetzen?	Wenn nein, bitte Hinderungsgrund angeben:
E4.4		War es Ihnen möglich, die Maßnahmen im multiprofessionellen Team zu koordinieren?	Wenn nein, bitte Hinderungsgrund angeben:	
Patient/ Bewohner bzw. Angehörige fragen	E2.2	Waren Sie an der Planung der Maßnahmen zum Umgang mit Ihrem Schmerz beteiligt?		
	E3.2	Sind Ihnen/Ihren Angehörigen von den Pflegekräften Informationen, Schulungen oder Beratung zum Umgang mit Ihren Schmerzen angeboten worden?	E3.2a Wenn ja: Können Sie jetzt besser mit Ihrer Schmerzsituation umgehen? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
	Befragt wurde: <input type="checkbox"/> Patient/ Bewohner <input type="checkbox"/> Angehörige	E4.5	Haben Ihre Schmerzmedikamente dazu beigetragen, Ihre Schmerzen dauerhaft zu lindern?	
		E4.6	Haben nicht-medikamentöse Maßnahmen zur Linderung Ihrer Schmerzen beigetragen?	Wenn Ja: Welche Maßnahmen waren das?
		E5.2	Ist Ihre Schmerzsituation für Sie akzeptabel?	

Ausfüllhinweis: J = ja N = Nein NA = nicht anwendbar (N und NA nitte im Kommentar erläutern)

Hinweise zu den einzelnen Items des Fragebogens 1

Frage/ Ebene	Hinweise
E1.1	<p>Die Frage bezieht sich auf chronische Schmerzen zu Beginn der pflegerischen Versorgung in der Pflegeeinheit, die im Rahmen der regulären Pflegeanamnese erhoben werden. Wenn keine chronischen Schmerzen festgestellt wurden, sollte kein Audit erfolgen (s. Punkt 5 der „Allgemeinen Hinweise zum Vorgehen beim Audit“), es sei denn, im weiteren Verlauf der pflegerischen Versorgung wurden Schmerzprobleme festgestellt.</p> <p>In Einrichtungen, in denen Patienten/Bewohner auf Dauer betreut werden (z. B. Altenhilfe), sollte die Ersteinschätzung mit Beginn der Einführung und Anwendung des Standards in der Pflegeeinheit erfolgen.</p> <p>Als Ergebnis der initialen Einschätzung sollte hervorgehen, ob die Schmerzsituation stabil oder instabil ist (E1.1a) (Vgl. Kommentierung zu Standardkriterien P1a)</p>
E1.2	<p>Bei stabiler Schmerzsituation sollten insbesondere Hinweise über stabilisierende und destabilisierende Faktoren vorliegen. Bei instabiler Schmerzsituation liegt ein multidimensionales Assessment vor. (Vgl. Kommentierung zu Standardkriterien P1b)</p>
E1.3	<p>Wenn zur Durchführung des differenzierten Assessments ein pflegerischer Schmerzexperte hinzugezogen wurde, bitte vermerken. (Vgl. Kommentierung zu Standardkriterien P1c)</p>
E1.4	<p>Die Einschätzung der Schmerzsituation beinhaltet insbesondere Schmerzintensität, -lokalisation, -qualität, -dauer, -verlauf, verstärkende und lindernde Faktoren, die Schmerzgeschichte sowie ggf. Auswirkungen auf Alltagsleben und Lebensqualität. (Vgl. Kommentierung zu Standardkriterien P1a-c und E1)</p>
E2.1	<p>Der Behandlungsplan sollte alle drei genannten Kriterien berücksichtigen. Ist dies nicht der Fall sollte eine Nicht-Berücksichtigung in der Patienten-/Bewohnerdokumentation nachvollziehbar begründet sein. Ansonsten ist die Frage mit Nein zu beantworten. (Vgl. Kommentierung zu Standardkriterien P2 und E2)</p>
E3.1	<p>In der Dokumentation sollte vermerkt sein, dass dem Patienten/Bewohner (alternativ seinen Angehörigen) Information, Anleitung oder Schulung angeboten wurden. Sollten diese Angebote abgelehnt worden sein, gilt das Kriterium dennoch als erfüllt und muss mit „Ja“ beantwortet werden. Ablehnung der Angebote bitte in der Kommentarspalte vermerken. (Vgl. Kommentierung zu Standardkriterien P3 und E3)</p>
E4.1	<p>Gemeint sind Nebenwirkungen, die Schmerzmitteln zugerechnet werden können (z. B. Obstipation, Übelkeit). Lagen keine Nebenwirkungen vor bitte „Nicht Anwendbar“ vermerken. (Vgl. Kommentierung zu Standardkriterien P4 und E4)</p>
E4.2	<p>Die Frage ist mit „Ja“ zu beantworten, wenn aus der Dokumentation hervorgeht, dass nicht-medikamentöse Maßnahmen angeboten wurden. (Vgl. Kommentierung zu Standardkriterien P4 und E4)</p>
E5.1	<p>Die Frage bezieht sich auf die regelmäßige Evaluation aller pflegerischen Anteile des Behandlungsplans (Vgl. Kommentierung zu Standardkriterien P5a, P5b und E5)</p>
E4.3	<p>Diese Frage bezieht sich auf arbeitsorganisatorische Bedingungen. Wurden entsprechende Maßnahmen durch den Patienten/Bewohner abgelehnt oder konnten aus anderen Gründen nicht wahrgenommen werden gilt das jeweilige Kriterium trotzdem als erfüllt und muss mit „Ja“ beantwortet werden. Ablehnung oder andere Gründe sollten in der Kommentarspalte vermerkt werden. (Vgl. Kommentierung zu Standardkriterien S4b, P4 und E4)</p>
E4.4	<p>Diese Frage bezieht sich auf die Umsetzung des multidisziplinären Behandlungsplans auf Basis der interprofessionell gültigen Verfahrensregel. Falls kein multidisziplinärer Behandlungsplan vorlag oder keine Verfahrensregel vorhanden war, Frage bitte mit „Nein“ beantworten. (Vgl. Kommentierung zu Standardkriterien S2b, P4 und E4)</p>
E2.2	<p>Der Patient/Bewohner sollte angeben, dass seine individuellen Vorlieben oder Strategien zur Schmerzlinderung erfragt und in der Planung berücksichtigt wurden. (Vgl. Kommentierung zu Standardkriterien P2)</p>

Audit-Instrument zum Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen

Frage/ Ebene	Hinweise
E3.2	Gemeint sind Informationen, Schulungen oder Beratung der Patienten (z. B. zur Bedeutung des Schmerzmanagements, zur Selbsteinschätzung von Schmerzen mittels Skalen, zum Umgang mit Schmerzmedikamenten oder zur Anwendung nicht-medikamentöser Maßnahmen). Bitte das durch den Patienten/Bewohner eingeschätzte Ergebnis vermerken (E3.2a). Die Frage kann entsprechend umformuliert werden. (Vgl. Kommentierung zu Standardkriterien P3)
E4.5	Für den Fall, dass ein Analgetikum angeboten, die Einnahme vom Patienten/Bewohner jedoch nicht gewünscht wurde, weil sein persönliches Schmerzmaß erträglich war, gilt das Kriterium als erfüllt und es muss mit „Ja“ geantwortet werden. In der Kommentarspalte sollte der Hinweis erfolgen, dass der Patient die medikamentöse Schmerztherapie nicht gewünscht hat. Verdeutlicht der Patient/Bewohner, dass es trotz Dauer- oder Bedarfsmedikation zu Schmerzspitzen kam, gilt das Kriterium nicht als erfüllt und muss mit „Nein“ beantwortet werden. Bitte in der Kommentarspalte erläutern. (Vgl. Kommentierung zu Standardkriterien P4)
E4.6	Wurden nicht medikamentöse Maßnahmen angeboten, jedoch nicht gewünscht wurden, weil das persönliche Schmerzmaß erträglich war, gilt Gleiches wie bei Frage E4.5. Unerheblich für eine positive Antwort auf die Frage ist, ob die Maßnahmen durch Pflegefachkräfte, Angehörige oder den Patienten/Bewohner selbst durchgeführt wurden. In der Kommentarspalte bitte die angewendeten Maßnahmen nennen. (Vgl. Kommentierung zu Standardkriterien P4 und E4)
E5.2	Gemeint ist, ob der Patient/Bewohner seine Schmerzsituation als stabil empfindet und seine individuellen Therapieziele als erreicht bzw. berücksichtigt empfindet. Je nach individueller Bewohner-/Patientensituation kann diese Frage entsprechend angepasst werden. (Vgl. Kommentierung zu Standardkriterien P5a und E5)